



Studiengang	<b>Betriebswirtschaft</b>
Fach	<b>Rechnungswesen I, Jahresabschluss</b>
Art der Leistung	<b>Prüfungsleistung</b>
Klausur-Knz.	<b>BW-REW-P12-031129</b>
Datum	<b>29.11.2003</b>

**Bezüglich der Anfertigung Ihrer Arbeit sind folgende Hinweise verbindlich:**

- Verwenden Sie ausschließlich das vom Aufsichtführenden **zur Verfügung gestellte Papier sowie die vorbereiteten Vorlagen** und geben Sie sämtliches Papier (Lösungen, Schmierzettel und nicht gebrauchte Blätter) zum Schluss der Klausur wieder bei Ihrem Aufsichtführenden ab. Eine nicht vollständig abgegebene Klausur gilt als nicht bestanden.
- Beschriften Sie jeden Bogen mit Ihrem **Namen und Ihrer Immatrikulationsnummer**. Lassen Sie bitte auf jeder Seite 1/3 ihrer Breite als Rand für Korrekturen frei und nummerieren Sie die Seiten fortlaufend. Notieren Sie bei jeder Ihrer Antworten, auf welche Aufgabe bzw. Teilaufgabe sich diese bezieht.
- Die Lösungen und Lösungswege sind in einer für den Korrektor **zweifelsfrei lesbaren Schrift** abzufassen. Korrekturen und Streichungen sind eindeutig vorzunehmen. Unleserliches wird nicht bewertet.
- Bei numerisch zu lösenden Aufgaben ist außer der Lösung stets der **Lösungsweg anzugeben**, aus dem eindeutig hervorzugehen hat, wie die Lösung zustande gekommen ist.
- Zur Prüfung sind bis auf Schreib- und Zeichenutensilien ausschließlich die nachstehend genannten Hilfsmittel zugelassen. Werden **andere als die hier angegebenen Hilfsmittel verwendet oder Täuschungsversuche** festgestellt, gilt die Prüfung als nicht bestanden und wird mit der Note 5 bewertet.

<b>Bearbeitungszeit:</b>	120 Minuten
<b>Aufgaben:</b>	3
<b>Höchstpunktzahl:</b>	-100-

<b>Hilfsmittel:</b>	
•	HFH-Taschenrechner
•	HGB

**BEWERTUNGSSCHLÜSSEL**

Aufgabe	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>Σ</b>
max. Punktzahl	54	26	20	100

**NOTENSPIEGEL**

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
Punkte	100 - 95	94,5 - 90	89,5 - 85	84,5 - 80	79,5 - 75	74,5 - 70	69,5 - 65	64,5 - 60	59,5 - 55	54,5 - 50	49,5 - 0

**Aufgabe 1:****54 Punkte**

Eine Kapitalgesellschaft hat folgende, noch lückenhafte Schlussbilanz. Das Management will alle Entscheidungen so treffen, dass ein möglichst hohes Eigenkapital ausgewiesen wird. Lösen Sie die Bewertungsprobleme und ergänzen Sie die Bilanz! Begründen Sie die von Ihnen gewählten Werte! Geben Sie außerdem die für Ihre Entscheidung relevante Gesetzesquelle an!

**Hinweis:** Nach dem Bearbeiten der Aufgaben a) – g) notieren Sie bitte die vollständige Handelsbilanz auf Ihrem Arbeitsbogen.

Aktiva	Handelsbilanz	Passiva
.....		.....
Maschine.....		Bankdarlehen..... 1.200.000
Sonst. Anlagevermögen..... 1.300.000		Verbindlichkeiten aus LL 300.000
Fertigerzeugnisse.....		Fremdwährungs-
Rohstoffe.....		verbindlichkeiten.....
Fremdwährungsforderungen.....		
Bank..... 35.000		
Kasse..... 5.000		
<hr/>		<hr/>
Σ.....		Σ.....

a) Eine Maschine mit einem Buchwert von 100.000 € hat wegen technischen Fortschritts nur noch einen Veräußerungserlös von 60.000 €. 3 Punkte

b) Im Lager befinden sich 6000 Stück eines Fertigerzeugnisses. Die Materialeinzelkosten betragen 2,50 €, die Fertigungslöhne 5,50 € und die Sondereinzelkosten der Fertigung 0,60 € je Stück. Die Materialgemeinkosten betragen 15 % der Materialeinzelkosten, die Fertigungsgemeinkosten 125 % der Fertigungseinzelkosten. Die Verwaltungsgemeinkosten betragen 18 %, die Vertriebsgemeinkosten 13 % jeweils der Summe aus Materialeinzelkosten, Materialgemeinkosten, Fertigungseinzelkosten, Fertigungsgemeinkosten sowie Sondereinzelkosten der Fertigung. Die Sondereinzelkosten des Vertriebs betragen 2,70 €. 18 Punkte

Berechnen Sie die handelsrechtliche Ober- und Untergrenze der Bewertung!

Nennen und begründen Sie Ansatzverbote bei der Berechnung des bilanziellen Wertes!

Wählen Sie für die Handelsbilanz den Wert, der den handelsrechtlichen Gewinn maximiert! Begründen Sie Ihre Wahl! Wie heißt der gewählte Bilanzwert handelsrechtlich?

- c) Weiterhin liegen im Lager Rohstoffe, die nach dem LIFO-Verfahren zu bewerten sind (Layer-Methode!). Was bedeutet LIFO? 10 Punkte  
1 Punkt

Folgende Lagerzugänge sind verzeichnet:

Datum	Stückzahl	Wert/Stück
AB	500	6,25
17.01.	600	8,31
15.02.	800	4,31
25.03.	900	6,57
30.04.	400	7,83
03.06.	500	5,45
10.07.	800	6,25
20.08.	900	3,18
30.09.	250	5,12
02.11.	350	7,09
10.12.	150	9,68

Der Endbestand beträgt 2.200 Stück, der Wert am Bilanzstichtag war 6,18 €.

- d) Eine Forderung gegenüber einem Kunden in Höhe von 60.000 US\$ ist noch zu bewerten. Am Tag, an dem die Rechnung geschrieben wurde, lag der Kurs bei 1,13 (1€ = 1,13 US\$), am Bilanzstichtag betrug er 1,16. Aufgrund welchen Prinzips ist welcher Wert anzusetzen? 6 Punkte
- e) Eine Verbindlichkeit gegenüber einem Lieferanten in Höhe von 690.000 Yen muss auch noch bewertet werden. Kurs am Tag des Rechnungseingangs: 134,85 (1 € = 134,85 Yen), am Bilanzstichtag 121,88. Aufgrund welchen Prinzips ist welcher Wert anzusetzen? 6 Punkte
- f) Im vergangenen Geschäftsjahr hatte die Unternehmung 50.000 € Personalaufwendungen für einen Kundenberater, der ein innovatives Produkt im Markt bekannt machen soll und der Pilotkunden besucht. Was tun Sie, um das Ziel des maximalen Eigenkapitalausweises zu erreichen? Wie heißt diese Bilanzposition, wo im HGB stehen die Vorschriften? Wie verändert sich der Wert dieser Bilanzposition in den nächsten Geschäftsjahren? Wo stehen die Vorschriften hierzu? 6 Punkte
- g) Bitte vervollständigen Sie endgültig die Bilanz! 4 Punkte

**Aufgabe 2:****26 Punkte**

Von einer (bisher kleinen) Kapitalgesellschaft erfahren wir folgende Daten:

Jahr	1	2	3	4	5
Bilanzsumme	3,4 Mio €	3,8 Mio €	4,0 Mio €	3,3 Mio €	3,2 Mio €
Umsatzerlöse	6,7 Mio €	6,7 Mio €	6,9 Mio €	6,9 Mio €	6,5 Mio €
Mitarbeiter	52	60	48	45	43

Anfang des Jahres 5 wird sie in eine börsennotierte Aktiengesellschaft umgewandelt.

Was schließen Sie aus diesen Daten auf die Gliederung von Bilanz und GuV in den Jahren 1 bis 5? Begründen Sie Ihre Meinung und geben Sie zusätzlich die Fundstellen im HGB an!

**Punktverteilung**

Größe der Kapitalgesellschaft in den Jahren 1 bis 5 (inkl. Fundstellen im HGB)	max. 16 Punkte
Schlüsse auf die Gliederung von Bilanz und GuV (inkl. Fundstellen im HGB)	max. 10 Punkte

**Aufgabe 3:****20 Punkte**

- a) Was besagt das Maßgeblichkeitsprinzip? 3 Pkte
- b) Was besagt die umgekehrte oder indirekte Maßgeblichkeit? 3 Pkte
- c) Erläutern Sie das Realisationsprinzip und das Imparitätsprinzip!  
Welchem Begriff/übergeordneten Prinzip können Sie diese beiden Prinzipien zuordnen? 7 Pkte
- d) Erklären Sie das Werterhellungsprinzip! 3 Pkte
- e) Was sind stille Reserven? Wodurch entstehen sie? 4 Pkte

Studiengang	<b>Betriebswirtschaft</b>
Fach	<b>Rechnungswesen I, Jahresabschluss</b>
Art der Leistung	<b>Prüfungsleistung</b>
Klausur-Knz.	<b>BW-REW-P12-031129</b>
Datum	<b>29.11.2003</b>

**Für die Bewertung und Abgabe der Studienleistung sind folgende Hinweise verbindlich vorgeschrieben:**

- Die Vergabe der Punkte nehmen Sie bitte so vor wie in der Korrekturrichtlinie ausgewiesen. Eine summarische Angabe von Punkten für Aufgaben, die in der Korrekturrichtlinie detailliert bewertet worden sind, ist nicht gestattet.
- Nur dann, wenn die Punkte für eine Aufgabe nicht differenziert vorgegeben sind, ist ihre Aufschlüsselung auf die einzelnen Lösungsschritte Ihnen überlassen.
- Stoßen Sie bei Ihrer Korrektur auf einen anderen richtigen Lösungsweg, dann nehmen Sie bitte die Verteilung der Punkte sinngemäß zur Korrekturrichtlinie vor.
- Rechenfehler sollten grundsätzlich nur zur Abwertung eines Teilschritts führen. Wurde mit einem falschen Zwischenergebnis richtig weiter gerechnet, so erteilen Sie die hierfür vorgesehenen Punkte ohne weiteren Abzug.
- Ihre Korrekturhinweise und Punktbewertung nehmen Sie bitte in einer zweifelsfrei lesbaren Schrift vor: Erstkorrektur in **rot**, evtl. Zweitkorrektur in **grün**.
- Die von Ihnen vergebenen Punkte und die daraus sich gemäß dem nachstehenden Notenschema ergebene Bewertung tragen Sie in den Klausur-Mantelbogen sowie in die Ergebnisliste ein.
- Gemäß der Diplomprüfungsordnung ist Ihrer Bewertung folgendes Notenschema zu Grunde zu legen:

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
notw. Punkte	100 - 95	94,5 - 90	89,5 - 85	84,5 - 80	79,5 - 75	74,5 - 70	69,5 - 65	64,5 - 60	59,5 - 55	54,5 - 50	49,5 - 0

- Die korrigierten Arbeiten reichen Sie bitte spätestens bis zum

**17.12.2003**

an Ihr Studienzentrum ein. Dies muss persönlich oder per Einschreiben erfolgen. Der angegebene Termin **ist unbedingt einzuhalten**. Sollte sich aus vorher nicht absehbaren Gründen eine Terminüberschreitung abzeichnen, so bitten wir Sie, dies unverzüglich Ihrem Studienzentrumsleiter anzuzeigen.

## BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

Aufgabe	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>Σ</b>
max. Punktzahl	54	26	20	100

**Lösung 1:****54 Punkte****Vgl. SB 7, S. 14 ff. u. SB 5, S. 17f.**

Aktiva	Handelsbilanzbilanz		Passiva
f) Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs .....50.000,00	Eigenkapital.....	120.380,83	2 P f. EK
a) Maschine.....60.000,00	Bankdarlehen.....	1.200.000,00	g)
Sonst. Anlagevermögen.....1.300.000,00	Verbindlichkeiten aus LL.....	300.000,00	
b) Fertigerzeugnisse.....112.218,00	Fremdwährungsverbindlichkeiten.....	5.661,31	
c) Rohstoffe.....12.100,00			
d) Fremdwährungsforderungen.....51.724,14			
Bank.....35.000,00			2 P
Kasse.....5.000,00			
Σ.....1.626.042,14	Σ.....	1.626.042,14	

- a) Wertminderung ist von Dauer → Pflicht zur Abwertung 1 Punkt  
 Bilanzwert 60.000 € 1 Punkt  
 §§ 252-253 HGB 1 Punkt

b)

	Untergrenze	Obergrenze	
Materialeinzelkosten	15.000	15.000	Obergrenze:
Materialgemeinkosten	-	2.250	7 Punkte
Fertigungseinzelkosten	33.000	33.000	Untergrenze:
Fertigungsgemeinkosten	-	41.250	4 Punkte
Sondereinzelkosten Fertigung	3.600	3.600	
Verwaltungsgemeinkosten	-	17.118	
Summe Herstellungskosten	51.600	112.218	

- c) **Ansatzverbote** gibt es für Vertriebskosten. Begründung: Die Produkte sind nicht verkauft, also kein Ansatz der Vertriebskosten und der Sondereinzelkosten des Vertriebs! 2 Punkte

**Begriff/Nennung** der Herstellungskosten 1 Punkt

**Gesetzesquelle:** § 255 (2) HGB 1 Punkt

Wir **wählen** die Obergrenze des erlaubten Ansatzes, dann ist der Gewinn und damit das Eigenkapital am höchsten. 3 Punkte

- d) LIFO = Last in – First out 1 Punkt

Datum	Stückzahl	Einzelwert	Gesamtwert	
AB	500	6,18	3.090	je Zeile 2 Punkte, insgesamt 10 Punkte
17.01.	600	6,18	3.708	
15.02.	800	4,31	3.448	
25.03.	300	6,18	1.854	
Summe	2.200	5,50	12.100	

## e) Fremdwährungsforderung:

Tag der Rechnungsschreibung: (= 60.000/1,13)	53.097,35 €	2 Punkte
Bilanzstichtag:	51.724,14 €	2 Punkte

Es ist das strenge Niederstwertprinzip zu beachten: Wir nehmen den Wert vom Bilanzstichtag. 2 Punkte

f) Tag des Rechnungseingangs: (= 690.000/134,85)	5.116,80 €	2 Punkte
Bilanzstichtag:	5.661,31 €	2 Punkte

Aufgrund des Höchstwertprinzips entscheiden wir uns für den Wert am Tag des Bilanzstichtags. 2 Punkte

g) Wir aktivieren die Position „Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs“ als Bilanzierungshilfe gem. § 269 HGB.	3 Punkte
--	----------

Dieser Betrag ist gem. § 282 HGB in den Folgejahren mit mindestens 25% abzuschreiben 3 Punkte

**Lösung 2:****26 Punkte****SB 4, S. 19f.**

Jahr 1: Bilanzsumme < 3,438 Mio. €, Umsatzerlöse < 6,875 Mio. €, Mitarbeiterzahl > 50 3 Punkte  
Ein Merkmal ist überschritten. Die Kapitalgesellschaft bleibt zunächst kleinformatig.

Jahr 2: Jetzt sind zwei Merkmale für eine mittelgroße Kapitalgesellschaft erreicht. Gemäß § 267 (4) HGB müssen die Merkmale an den Abschlussstichtagen zweier aufeinanderfolgender Geschäftsjahre überschritten sein, um das Unternehmen als mittelformatig einzustufen. Deshalb wird es nochmals als klein eingestuft. 3 Punkte

Jahr 3: Trotz Unterschreitung des Größenmerkmals „Zahl der Arbeitnehmer“ wird das Unternehmen mittelgroß, denn die Größen der Merkmale „Umsatzerlöse“ und „Bilanzsumme“ führen zur Einstufung „mittelformatig“, weil an zwei aufeinanderfolgenden Bilanzstichtagen jeweils zwei Merkmale überschritten sind. 4 Punkte

Jahr 4: Zum ersten Mal sind wieder zwei Merkmale für kleinformatig unterschritten. Das Unternehmen gilt aber weiterhin als mittelgroß gem. § 267 (4) HGB. 3 Punkte

Jahr 5: Das Unternehmen ist börsennotiert und wird damit gem. § 267 (3) HGB wie eine großformatige Kapitalgesellschaft behandelt. 3 Punkte

Die Folgen für die Gliederung von Bilanz und GuV:

In den Jahren 1 und 2 braucht das Unternehmen nur eine verkürzte Bilanz aufzustellen mit den im § 266 HGB mit Buchstaben und römischen Ziffern bezeichneten Posten. In der GuV dürfen die Posten der betrieblichen Erträge sowie der Materialaufwand beim Gesamtkostenverfahren bzw. Herstellungskosten beim Umsatzkostenverfahren zu einem Posten „Rohergebnis“ zusammengefasst werden. 4 Punkte

In den Jahren 3 und 4 muss gem. § 266 HGB die vollständige Bilanz aufgestellt werden, bei der GuV darf wieder das „Rohergebnis“ ausgewiesen werden. 3 Punkte

Im Jahr 5 muss das Unternehmen die vollständige Bilanz nach § 266 HGB und die vollständige GuV nach § 275 HGB aufstellen. 3 Punkte

### Lösung 3:

20 Punkte

Vgl. SB 4, S. 14f u. S. 28ff.; SB 7, S. 32f

- a) Das Maßgeblichkeitsprinzip besagt, dass bucherführende und regelmäßig Abschlüsse erstellende Gewerbetreibende bei der Erstellung der Steuerbilanz prinzipiell auf die Handelsbilanz zurückgreifen müssen. 3 Punkte
- b) Die umgekehrte oder indirekte Maßgeblichkeit kehrt das Maßgeblichkeitsprinzip um: Steuerrechtliche Wertansätze dürfen nur gewählt werden, wenn die Ansätze auch in der Handelsbilanz angewandt werden. 3 Punkte
- c) Erträge dürfen nach dem Realisationsprinzip erst dann ausgewiesen werden, wenn sie realisiert worden sind. Dagegen müssen drohende Verluste nach dem Imparitätsprinzip bei der Erstellung der Bilanz berücksichtigt werden. 6 Punkte  
Übergeordnetes Prinzip ist das Prinzip der kaufmännischen Vorsicht. 1 Punkt
- d) Es sind auch Sachverhalte zu berücksichtigen, die vor dem Bilanzstichtag eingetreten sind, aber erst zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Bilanzaufstellung bekannt geworden sind. 3 Punkte
- e) Stille Reserven sind nicht unmittelbar erkennbare Teile des Eigenkapitals, die durch die Unterbewertung von Vermögensgegenständen auf der Aktivseite der Bilanz bzw. durch die Überbewertung von Verbindlichkeiten auf der Passivseite der Bilanz entstehen. 4 Punkte